

# Meisterklasse Gesang mit Adrian Eröd

mit Studierenden des Studiengangs Gesang und Oper  
(Leitung: Yuly Khomenko)

Dienstag, 1. März 2016  
20.00 Uhr



Eine Kooperation der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien  
und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Wiener Musikverein  
Gläserner Saal/Magna Auditorium  
Musikvereinsplatz 1  
1010 Wien

GESELLSCHAFT  
DER MUSIKFREUNDE  
IN WIEN



MUSIKVEREIN

## EINFÜHRUNG & PROGRAMM

---

Seit Jahren begeistert der österreichische Bariton Adrian Eröd an seinem Stammhaus, der Wiener Staatsoper, wie auch international Publikum und Presse mit seiner Vielfältigkeit als Sänger. Auch auf dem Konzertpodium ist er äußerst erfolgreich, mit dem Wiener Musikverein verbindet ihn eine sehr enge und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Adrian Eröds Meisterklasse für Studierende des Studiengangs Gesang und Oper (Leitung: Yuly Khomenko) der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gewährt spannende Einblicke in die Ausbildung von jungen Sängerinnen und Sängern. Vielleicht gilt es dabei sogar, den einen oder anderen Star von morgen zu entdecken!

### PROGRAMM

#### **Franz Schubert (1797–1828)**

*Ganymed* D 544 (Johann Wolfgang von Goethe)

Andrea Purtic, Mezzosopran

#### **Robert Schumann (1810–1856)**

*Stille Tränen* op. 35 Nr. 10 (Justinus Kerner)

Kristján Jóhannesson, Bariton

#### **Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

aus *La clemenza di Tito* KV 621

Duett Nr. 7 Servilia – Annio „Ah perdona il primo affetto“

Servilia: Nataliya Stepanyak, Sopran

Annio: Ghazal Kazemiesfeh, Mezzosopran

Pause

---

**Wolfgang Amadeus Mozart**

aus *La clemenza di Tito* KV 621

Terzett Nr. 18 Tito – Sesto – Publio „Quello di Tito è il volto!“

Tito: Jinhun Lee, Tenor

Sesto: Eyrun Unnarsdottir, Mezzosopran

Publio: Tair Tazhigulov, Bass

**Robert Schumann**

*Reich mir die Hand* op. 104 Nr. 5 (Elisabeth Kulmann)

Anna-Sophie Kostal, Sopran

**Franz Schubert**

aus *Schwanengesang* D 957

Nr. 8: *Der Atlas* (Heinrich Heine)

Panajotis Pratzos, Bassbariton

Ersatz:

**Franz Schubert**

aus *Schwanengesang* D 957

Nr. 14: *Die Taubenpost* (Johann Gabriel Seidl)

Lorin Wey, Tenor

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**

*Neue Liebe* op. 19 Nr. 4 (Heinrich Heine)

Louise Leterme, Sopran

Manfred Schiebel, Klavier (Lehrender an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien)

Miho Yamamura, Klavier (Klasse Kristin Okerlund)

## BIOGRAFIEN

---

### Adrian Eröd, Bariton



Seit Jahren begeistert der junge Österreicher an seinem Stammhaus, der Wiener Staatsoper, und international Publikum und Presse gleichermaßen mit seiner Vielfältigkeit als Sänger.

Unter Christian Thielemann sang er den Sixtus Beckmesser in Wagners *Meistersinger* von Nürnberg mit so durchschlagendem Erfolg, dass er 2009 von den Bayreuther Festspielen eingeladen wurde, diese Partie auch am grünen Hügel zu verkörpern. Inzwischen gastierte er mit dem Beckmesser auch in Zürich, Köln, Leipzig, Tokyo und Amsterdam.

Seine Darstellung des Loge in der Wiener Produktion von Wagners *Rheingold* sorgte auch international für Aufsehen, bei den Bregenzer Festspielen feierte er einen sensationellen Erfolg als Shylock in der Uraufführung von André Tchai-

kovskys *The Merchant of Venice* und 2014 debütierte er bei den Salzburger Festspielen als Faninal in Harry Kupfers umjubelter Inszenierung von Richard Strauss' *Rosenkavalier*.

Seit seinem Debüt 2001 an der Wiener Staatsoper als Mercutio in Gounods *Roméo et Juliette* sang Adrian Eröd Partien wie Guglielmo, Conte Almaviva, Figaro (*Barbiere di Siviglia*), Billy Budd, Eisenstein, Valentin (*Faust*), Albert (*Werther*), Olivier (*Capriccio*), die für ihn komponierte männliche Hauptpartie des Jason in der Uraufführung von Aribert Reimanns *Medea und Prospero* in der österreichischen Erstaufführung von Thomas Adès' *The Tempest* unter der Leitung des Komponisten.

Neben der Wiener Staatsoper sang er unter anderem auch an der Semperoper Dresden, dem Teatro alla Scala in Milano und dem Teatro La Fenice in Venedig, an der Opéra de Paris, der Houston Grand Opera und der Chicago Lyric Opera, an der Hamburgischen Staatsoper, der Oper Frankfurt und der Tokyo National Opera. 2017 folgt sein Debut am Teatro Colón in Buenos Aires als Faninal.

Nach seiner Ausbildung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, wo er unter anderem bei Walter Berry studierte, führte Adrian Eröds Weg vom Landestheater Linz über die Wiener Volksoper schließlich an die Staatsoper, die neben seinen kommenden internationalen Engagements auch weiter einen zentralen Platz in seiner künstlerischen Zukunft einnehmen wird.

Neben seiner Tätigkeit auf der Opernbühne ist Eröd auch auf dem Konzertpodium äußerst erfolgreich.

So sang er unter Riccardo Muti und Nikolaus Harnoncourt mit den Wiener Philharmonikern, mit Christian Thielemann und Sir Simon Rattle bei den Berliner Philharmonikern,

---

Orffs *Carmina Burana* mit Fabio Luisi und Rafael Frühbeck de Burgos, Bachs *Matthäuspassion* und Brahms' *Ein deutsches Requiem* unter Helmut Rilling und Mendelssohns *Elias* mit dem RSB unter Marek Janowski.

Er trat in der Suntory Hall Tokyo, im Concertgebouw Amsterdam, in der Berliner Philharmonie, im Leipziger Gewandhaus, im Wiener Musikverein und Konzerthaus, beim Lucerne Festival, der Salzburger Mozartwoche, der styriarte Graz sowie dem Beethovenfest in Bonn auf. (Zusammenarbeit u. a. mit Maximilian Schell, Klaus Maria Brandauer, Uri Caine, Ingo Metzmacher, Christoph Eschenbach, Ulf Schirmer, Thomas Hengelbrock, Vladimir Fedoseev und dem ensemble modern).

Als Liedsänger ist Adrian Eröd, dem diese Kunstform besonders am Herzen liegt, bisher unter anderem im Wiener und Grazer Musikverein, im Linzer Brucknerhaus, im Lisztzentrum Raiding, beim Tokyo Spring Festival und dem Carinthischen Sommer in Erscheinung getreten, dabei verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit dem Pianisten Helmut Deutsch.

Auf Tonträger erschienen Aufnahmen von Liedern Franz Liszts und Schuberts *Winterreise*, sowie romantische Duette, die er gemeinsam mit seiner Frau Monica Theiss-Eröd eingespielt hat.

### **Kristján Jóhannesson, Bariton**



Der isländische Bariton Kristján Jóhannesson wurde 1992 in Reykjavík geboren. Er studierte Gesang am Sigurður Demetz Institut für Gesang in Reykjavík, zuerst bei Keith Reed und später bei Kristján Jóhannsson und Sigrún Hjálmtýsdóttir. Im Februar 2014 wechselte er in die Klasse von Uta Schwabe an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Während des Studiums hat Kristján u. a. die Rolle des Toreadors in Bizets *Carmen* an der isländischen Oper sowie des Riccardo in einer verkürzten Fassung von Bellinis *I Puritani* mit dem nordisländischen Sinfonieorchester gesungen. Bemerkenswerte Konzertsolos sind Händels *Messiahs*, Jesus in Reinhard Keisers *Markus-Passion* und Bachs *Der zufriedengestellte Aeolus* im Wiener Musikverein.

---

## Anna-Sophie Kostal, Sopran



Die Sopranistin studiert derzeit in der Gesangsklasse von Uta Schwabe, 2014 graduierte sie im Operettenlehrgang bei Wolfgang Dosch an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Wichtige künstlerische Impulse erhielt die junge Sängerin durch ein Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien sowie durch eine Tanzausbildung am Performing Center Austria.

Anna-Sophie Kostal ist Preisträgerin von Musica Juventutis. 2013 gab sie ihr Debüt als Solistin auf der Opernbühne als Barbarina in *Le nozze di Figaro* beim Festival am Semmering. Es folgten 2014 die Rolle der Pamina in Mozarts *Zauberflöte* ebendort sowie 2015 das erste Engagement beim Lehár-Festival in Bad Ischl als Etelka in *Die ungarische Hochzeit*. Weitere Engagements führten sie in den Dschungel Wien, ans Freie

Theater Innsbruck sowie zum Festival Wien Modern, dem Niederösterreichischen Viertel-festival und dem Lahnfestival Bad Ems in Deutschland.

Als Solistin in Konzerten war sie unter anderem im Wiener Musikverein und im Wiener Konzerthaus zu erleben.

## Jin Hun Lee, Tenor



Jin Hun Lee wurde in Südkorea geboren, wo er bei Won-Jun Lee (Roberto Lee) an der Hanyang University 2012 sein Bachelorstudium abschloss. Seitdem studiert er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Masterstudien-gang Oper.

Im März 2015 stand er als Tom Rakewell in *The Rake's Progress* auf der Bühne des Theater Akzent in Wien, im Oktober über-nahm er im Rahmen der Sibelius Academy Opera in Helsinki in *The Face of the Night* (u. a. mit Ausschnitten aus Maurice Ravels *L'Enfant et les Sortilèges*) die Rolle des kleinen alten Mannes und des Frosches.

Jin Hun Lee ist außerdem Preisträger der 33. Music Association of Korea.

---

## Louise Leterme, Sopran



Mit elf Jahren begann die französische Sopranistin Louise Leterme ihr Gesangsstudium im Kinderchor „La Maitrise de Paris“ (Leitung: Patrick Marco). Sie führte es am Conservatoire à Rayonnement Régional (CRR) in Paris in der Abteilung für junge Sänger weiter, wo sie im Juni 2013 mit einstimmiger Auszeichnung abschloss. Seit September 2013 lebt sie in Wien und studiert Sologesang bei KS Gabriele Sima und Uta Schwabe an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Im Rahmen ihres Studiums nahm sie an zahlreichen szenischen Produktionen teil, wie *Peter Pan* von P. Burgan (2006) und *Le Verfügbar aux Enfers* von G. Tillon (2007) im Paris Theatre du Chatelet, *Suor Angelica* (Chor und solo als Religiöse) von Puccini (2012), *Blaubart* (Fleurette/Prinzessin Hermia) von

Offenbach (2013) im CRR von Paris sowie an der MUK *Il viaggio a Reims* von Rossini (2014) im Theater Muth, *The Rake's Progress* von Strawinsky (2015) im Akzent Theater, *Die schöne Galathée* (Galathée) von F. von Suppé im MUK.podium (2015). Im September 2014/Juni 2015 gab sie ihr Debüt als Madeleine in *Les Parapluies de Cherbourg* von Michel Legrand (Regie: Vincent Vittoz) im Theatre du Chatelet und beim Festival „Les Nuits de Fourvière“ in Lyon. Ihre Begeisterung für französische Melodien und Lieder brachte sie im Oktober 2015 im Duett mit der Pianistin Louise Akili als Finalistin auf die Bühne des internationalen Wettbewerbs für Französische Melodien in Toulouse. Seit Februar 2014 wird Louise Leterme von La Fondation Safran pour la Musique unterstützt.

---

## Panajotis Pratsos, Bassbariton



Panajotis Pratsos wurde in Athen geboren. Er studierte Klavier und Musiktheorie am Amadeus Konservatorium in Athen bei Pepi Bardi. Er setzte sein Bachelorstudium an der Ionian Universität mit dem Schwerpunkt Dirigieren bei Milto Logiadis und Gesang bei Rosa Poulimenou fort, bevor er an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien wechselte. Hier absolvierte er sein Masterstudium Lied und Oratorium bei KS Birgid Steinberger und Carolyn Hague. Er hat an Meisterklassen mit Helmut Deutsch, Angela Nick, Andreas Reibenspies, Christine Schwarz, Barbara Bonney, Ettore Papadia, Helen Tintes, Russel Franks, Kandie Smith, Susan Neves, Birgid Steinberger, Christophoros Staboglis und Dimitris Yakas teilgenommen. Panajotis ist bereits in Österreich, Griechenland, Ungarn, Italien, Bulgarien und in den USA

solistisch aufgetreten und hat dort Kirchenmusik (Mozarts *Requiem*, Faures *Requiem*, Monteverdis *Vespers*, Händels *Messiah*, Saint-Saëns *Weihnachtsoratorium*, u. a.) und die Opernrollen wie Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Don Prudenzio (*Il viaggio a Reims*) und Publio (*La clemenza di Tito*) interpretiert. 2014 war er Finalist im Gesangswettbewerb für Kirchenmusik „Concorso Musica Sacra“ in Rom und gewann 2015 den Ersten Preis im NATS Wettbewerb in Ohio, USA. Seit September 2015 ist er Mitglied der Chorakademie der Wiener Staatsoper.

## Andrea Purtić, Mezzosopran



Die Mezzosopranistin Andrea Purtić wurde in Zagreb geboren und ist in Wien aufgewachsen, wo ihre musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren begann. Sie studierte Gesang an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Sylvia Greenberg, zunächst im Bachelorstudium und nun im Masterstudium. Daneben absolvierte sie den Lehrgang für Klassische Operette bei Wolfgang Dosch.

Andrea ist Gewinnerin des Förderungspreises für junge Künstler beim Oscar Straus Gesangswettbewerb und war im Sommer 2014 bei gleich zwei Operettenfestspielen engagiert: in der Hosenrolle des Henri in Heuberger's *Opernball* bei der Pramtaler Sommeroperette in Zell an der Pram sowie als Pauline in Offenbachs *Pariser Leben* bei den Schlossfestspielen Langenlois.

---

Auf der Opernbühne war sie unter anderem als Soeur Mathilde in *Dialogues des Carmélites* und Hänsel in *Hänsel und Gretel* zu erleben.

Beim internationalen Gesangswettbewerb *Die Fledermaus* gewann sie das Engagment als Prinz Orlofsky bei der Schlossoper Haldenstein 2015. Im selben Sommer gab sie mit der Kammerphilharmonie Graubünden ihr Debüt als Liedsängerin mit den *Folk Songs* von Luciano Berio.

Im Wiener Musikverein war sie 2015 als Pomona in der weltlichen Bach-Kantate *Der zufriedengestellte Aeolus* zu hören.

### Manfred Schiebel, Klavier



Der gebürtige Wiener Manfred Schiebel erhielt bereits mit sieben Jahren seine erste musikalische Ausbildung bei den Mozart-Sängerknaben. Nach der Matura studierte er Dirigieren bei Karl Österreicher, Korrepetition bei Harald Goertz und Klavier bei Thomas Kreuzberger an der Musikhochschule Wien. Er arbeitete mit zahlreichen renommierten Künstlern wie bspw. Edita Gruberova und Joseph Hopferwieser, aber auch mit den Wiener und Wiltener Sängerknaben zusammen und begleitete etliche Meisterkurse, z. B. mit Bernarda Fink oder Hilde Zadek. Außerdem arbeitete er mit international anerkannten Dirigenten wie Edgar Seipenbusch oder Gerhard Track zusammen. Zuletzt spielte er Liederabende in Rom, Athen, Seoul, Peking und 2010 bei der Styriarte in Graz.

Nach seiner Chorleiterertätigkeit beim Wiener Männergesangs-Verein leitete er von 1997 bis 2009 die Chorvereinigung „Jung-Wien“. Seit 1991 ist er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien als Solokorrepetitor und Leiter eines Vokalensembles, seit 2002 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien als Leiter der Opernklasse von Reto Nickler und als Leiter des Opernchors tätig. Sein weitgespanntes Repertoire, welches von Oper und Operette über das klassische Lied bis zu Musicals und Chansons reicht, aber auch das Wienerlied und Theatermusik enthält, macht ihn zu einem gern gesehenen und gehörten Begleiter und Dirigenten.

---

## Nataliya Stepanyak, Sopran



Nataliya Stepanyak wurde in Lwiw (Ukraine) geboren. Dort erhielt sie in der örtlichen Musikschule ersten Unterricht und war Mitglied des Chors. 2003 begann sie an der Musikhochschule zu studieren und beschäftigte sich mit der Badura, der ukrainischen Lautenzither.

2007 gewann sie bereits den Gesangswettbewerb des Spivakov-Fonds in Moskau. Von 2007 bis 2010 arbeitete sie mit der Cultura-Animi-Foundation und nahm an diversen Festivals und Konzerten in Polen teil. Nach dem Studienabschluss vertiefte sie ihre Badura-Kenntnisse an der Musikakademie Lwiw, startete aber auch ein Gesangsstudium. 2013 beendete sie ihr Bachelorstudium Sologesang und wechselte an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, wo sie bei Elena Filipova ihr Masterstudium Sologesang begann.

Ihr Repertoire umfasst Arien von Mozart, Bellini, Donizetti, Rossini, Verdi, Händel, Wagner, Adams und Cagnoni.

## Eyrún Unnarsdóttir, Mezzosopran



Die isländische Mezzosopranistin ist in Akureyri aufgewachsen, wo sie sowohl eine Violin-, als auch eine Gesangsausbildung absolvierte. Nach der Matura studierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Leopold Spitzer Gesang. 2013 und 2014 führte sie ihr Gesangsstudium bei Hanna Dóra Sturludóttir an der Sigurðar Demetz Schule für Gesang in Reykjavík fort. Im Herbst 2015 begann sie ihr Masterstudium Oper an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Uta Schwabe.

Eyrún Unnarsdóttir kann auf zahlreiche solistische Auftritte zurückblicken, sowohl in Island als auch in Wien. Besonders erwähnenswert sind ihr Solo in *Le marteau sans maître* von Pierre Boulez im Arnold Schönberg Center, Händels *Messias* und die Rolle der Zauberin in Purcells *Dido und Aeneas*.

---

## Tazhigulov Tair, Bass



Tazhigulov Tair wurde in Almaty, Kasachstan, geboren, wo er am Almaty Music College musikalische Früherziehung erhielt. Er absolvierte einen zweijährigen Vorbereitungslehrgang und schließlich ein fünfjähriges Bachelorstudium am Kazakh National Kurmangazy Conservatory. 2013 wurde er zur Ausbildung am Abay Opera House zugelassen, wo er in Tschaikowskys *Jolanthe* debütierte. Im selben Jahr sang er Mozarts *Krönungsmesse* und auch die Oper *Idomeneo* gemeinsam mit dem Kazakh State Philharmonic Orchestra. Im November 2013 trat er beim internationalen „Musical Sary-Arka“ Festival zusammen mit dem Karaganda Symphony Orchestra auf und gab Verdis *Messa da Requiem* zum Besten. Außerdem spielte er den Leporello in Mozarts *Don Giovanni* und den Syrttan in Latif Khamidids und Akhmet Zhubanovs

*Abai*. 2014 stand er als Teil des Konzertprogramms der Kulturtage der Republik Kasachstan als Solist auf den renommierten Bühnen der Carnegie Hall in New York und des Kennedy Centers in Washington.

Seit 2015 studiert er nun im Masterstudium Oper an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

## Miho Yamamura, Klavier



Miho Yamamura studierte zunächst Klavier in Tokio, im Anschluss absolvierte sie ein Klavierstudium bei Markus Prause an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Aktuell studiert sie Vokalkorrepitition Lied und Oratorium bei Carolyn Hague und Vokalkorrepitition Oper bei Kristin Okerlund.

Sie spielte viele Konzerte, sowohl solistisch als auch mit SängerInnen und InstrumentalistInnen in Tokio und Österreich.

---

## Lorin Wey, Tenor



Lorin Wey wurde 1990 in Bern geboren. Seit 2010 studiert er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (Sologesang bei KS E. Filipova, Lied- & Oratorium bei C. Hague & B. Steinberger). Er gastierte in verschiedenen Produktion der Neuen Oper Wien (2014: *Punch and Judy* von H. Birtwistle, 2015: *Die Nase* von D. Schostakowitsch) unter der Leitung von W. Kobéra, debütierte im Frühsommer 2015 im Stadttheater Fürth (Deutschland) als Bruder in E. Milch-Sheriffs Oper *Baruchs Schweigen* (Leitung: W. Kobéra) und war zuletzt auch regelmäßig an der Bühne Baden zu hören (2014: *Das Lächeln einer Sommernacht*, 2015/16: *In 80 Tagen um die Welt*). 2016 wird er sowohl an die Bühne Baden (Sancho in F. Lehárs *Frasquita*) als auch an die Neue Oper Wien (Meletos in E. Kreneks *Pallas Athene weint*) zurückkehren.

## VORSCHAU .....

### → Elements

Das **Barockorchester** (Leitung: Jörg Zwicker) und das **Saxophonensemble** (Leitung: Lars Mlekusch) der MUK spielen **Werke von Jean-Féry Rebel, Thierry Alla, Michael Norris, Luciano Berio, Jorge Sanchez-Chiong und Francisco Guerrero Marin.**

**Mittwoch, 6. April 2016, 20.00 Uhr**

Wiener Musikverein, Gläserner Saal/Magna Auditorium  
Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

Kartenpreise: € 20,-/17,- (Stehplatz € 5,-)

Karten beim Musikverein erhältlich unter +43 1 505 81 90, [tickets@musikverein.at](mailto:tickets@musikverein.at) oder [www.musikverein.at](http://www.musikverein.at)

---

#### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.  
Änderungen vorbehalten. [www.muk.ac.at](http://www.muk.ac.at). Redaktion & Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta  
Fotos: alle privat, außer S. 5: Nikolaus Karlinsky